



Erntedankfest/Oktoberfest, 11. Kürbismeisterschaft 2017

Nun können sie ihn ihr Eigentum nennen!

Damit meine ich den Wanderpokal, der alljährlich dem Sieger in der Königsklasse „schwerster Kürbis“ übergeben wird.

Der Wettstreit, um die begehrte Trophäe in einen dauerhaften Besitz zu nehmen, dauerte einige Jahre. Bis am 30.09.2017 zur 11. Kürbismeisterschaft auf Inselblick verkündet werden konnte:

„The Winner is“ - Torsten und Susi Töpfer (Pz.54),

die den Pokal zum 3. Mal erkämpft hatten. Somit findet ein Wanderpokal nun bereits zum zweiten Mal in der Geschichte der Kürbismeisterschaften auf Inselblick seinen finalen Besitzer.

Das Ereignis schlechthin, die Wahl und die Krönung des „Kürbiskönigs“, veranlasst mich auch in diesem Jahr wieder, den Höhepunkt der 11. Kürbismeisterschaft in den Vordergrund dieser Nachbetrachtung zu stellen.



So sieht er aus,
der Siegerkürbis
der 11.
Kürbismeisterschaft!



Mit einer Masse von 221,4 kg wurde das Ergebnis des Vorjahres nochmals um 67,8 kg deutlich überboten. Diese Leistung gewinnt umso mehr an Bedeutung, wenn man bedenkt, dass der zweitplatzierte Kürbis, übrigens erstmals ein Exemplar aus einer Anrainersparte (KGA Sonnenschein), es auf 30,2 kg brachte.

Herzlichen Glückwunsch!
Torsten und Susi Töpfer



Zurück zum Anfang des Geschehens, das bereits am 29.09.2017 seinen Verlauf nahm.

Von 17:00 – 22:00 Uhr hatte der Vorstand zu einem „kleinen Aufbaufest“ aufgerufen, um das Fest vorzubereiten, die Standbetreuer in ihre unterschiedlichsten Aufgaben einzuweisen und sie mit einer entsprechenden Bekleidung auszustatten.

Am darauffolgenden Tag, dem 30.09.2017, einem „hochsommerlichen Herbsttag“, begann dann das Fest im 30. Jubiläumsjahr der Gartenanlage Inselblick e.V. um 10:00 Uhr mit der Abgabe der Früchte und kreativen Ideen auf einem eigens dafür vorbereiteten „Bühnenkomplex“. Auf dem sich dann, nach einer der materiellen Sicherstellung geschuldeten Verzögerung, die verschiedensten Früchte, besonderer Kürbissorten, Zucchinos und mit kreativem Ideenreichtum gefertigten Exponaten ausbreiteten, sodass sich die Bühne zum absoluten „Hingucker“ für Mitwirkende und Besucher entwickelte.

Bereits ab Beginn des Festes wurden alle eintreffenden Besucher mit einem orangefarbenen Armband mit fortlaufender Ziffernfolge ausgestattet. Um es vorweg zu nehmen, es wurden 300 Armbänder vorgehalten, die letztendlich restlos sukzessive ausgegeben wurden. Insofern ist davon auszugehen, dass mehr als 300 Besucher - über den Tag verteilt - dem Fest beiwohnten.

Die Betreiber eines für das Fest geordneten mobilen Imbisswagens trafen schon vor 10:00 Uhr ihre Vorbereitungen für den ab 12:00 Uhr vorgesehenen Mittagstisch, der anders als in den Jahren zuvor, „Österreichische Alpen-Schmankerl“ zum Inhalt hatte. Folgerichtig gab es also statt Haxen & Hähnchen eine breite Palette von „Alpen-Schmankerl“, mit Knödeln in den verschiedensten Geschmacksrichtungen, Saftgulasch, Eintöpfe und natürlich auch einen frisch zubereiteter „Kaiserschmarrn“.

Vom Mittagstisch gestärkt nahm dann ab 14:00 Uhr eine vom Vorstand gebildete Jury ihre Arbeit auf, um die abgegebenen besonderen Kürbisfrüchte und kreativen Ideen zu bewerten.

Mit großer Spannung, von den bereits zahlreich vorhandenen Besuchern erwartet, wurde dann das Wiegen aller Kürbisse und Zucchinos durchgeführt. Dabei schwoll die Spannung nochmals heftig an, als der augenscheinlich schwerste Kürbis zum Wiegen an den Haken gebunden wurde.



Um 15:00 Uhr eröffnete das umfangreiche Kaffee- und Kuchenbuffet, der Getränkestand hatte seine Funktion bereits schon vor diesem Zeitpunkt für die Bewirtschaftung der Besucher in den Dienst des Festes gestellt.

Neu in den Ablauf des Festes war der Einmarsch der „Königlich preußischen Blaskapelle“, welche dann das Publikum mit Polka, Marsch und Walzer begeisterten.

Im Anschluss daran erfolgte der Auftritt des gemischten Chores „Sängerkreis Niederlehme e.V.“, der ebenfalls mit seiner umfangreichen Gesangspalette die Herzen vieler Festbesucher erfreute.

Nach dem Abgang der Musikanten, welcher vom Beifall der Festteilnehmer begleitet wurde, gratulierten Vertreter des Heimatvereins Niederlehme den „Inselblickern“ in Gestalt ihres Vorsitzenden, Holger Neujahr, zum 30-jährigen Jubiläum und füllten eine Vielzahl von Gläsern mit ausgewählten Likören, um mit einem größeren Kreis von „Inselblickern“ auf das Jubiläum anzustoßen.

Nach dieser Zeremonie folgte dann gegen 16:30 Uhr die Bekanntgabe und Auszeichnung der Sieger und Platzierten der 11. Kürbismeisterschaft.

Die Ehrung der Leistungsträger aller Rubriken wurde vom Vereinsvorsitzenden, Holger Neujahr, und vom Vorsitzenden des Sprecherrates des Niederlehmer Werders, Dr. Wolfgang Sieber, vom Beifall der Festteilnehmer begleitet, durchgeführt.

Auf den Sieger in der Königsklasse, „schwerster Kürbis“, wurde ja bereits zum Beginn dieser Nachbetrachtung Bezug genommen. (Eine umfangreichere Darlegung der Auswertung aller Rubriken erfolgt dann detaillierter in der Fortschreibung der Garten-Chronik)

Die musikalischen Klänge, die den Festabend auf Inselblick bis zum Schluss begleiteten, untermalten bereits partiell den Verlauf der vorgenannte Ehrungen und Auszeichnungen, als sich ein weiterer Glanzpunkt des Festes ankündigte.



Vom Vorstandsmitglied, Heike Radtke, wurde eine von ihr gefertigte Kollektion von Nistkästen aus getrockneten und liebevoll farblich und funktionell gestalteten Flaschenkürbissen - aus dem vergangenen Jahr - zur Schau gestellt und meistbietend versteigert. Der daraus erzielte Erlös in Höhe von 187,- € wird für das nächstjährige Kinderfest auf Inselblick Verwendung finden.

Dieses Ereignis traf natürlich auf eine positive Resonanz aller Besucher, und so wurden sowohl die Bieter als auch die durch das höchste Gebot ermittelten Eigentümer lautstark angefeuert und mit starkem Beifall belegt.

Zu dem bereits eröffneten Getränkestand nahm dann auch der Bratwurst- und Steakgrill seine Arbeit auf, um sich für den zu erwartenden Run zum Abendbrot vorzubereiten. Alle Stände wurden dann auch zunehmend belagert und konnten ihre verschiedensten Getränke sowie ihr lecker zubereitetes Grillgut anbieten.

Die Zelte füllten sich zusehends und die Stimmung stieg stetig an. Und dieses nicht zuletzt infolge der Arbeit der sich abwechselnden und für einen musikalischen Hochgenuss sorgenden Disco und einer „Drei-Mann-Kapelle“.

Der Losverkauf für die Tombola mit sehr ansprechenden Preisen nahm Fahrt auf. Die Erwartungen auf einen Gewinn waren dann auch wiederum Ansporn zum Erwerb von mehreren Losen bei vielen Festbesuchern.

Nach einsetzender Dunkelheit konnten sich alle Besucher einer weiteren Fest-Neuheit erfreuen. Ein vom Vorstand aufgestellter Beamer (Projektor) warf in einem Endlosschleifen-Modus wiederkehrend mehr als 1000 Bilddateien an eine ca. 2 Quadratmeter große Leinwand, auf der die vergangenen Jahre auf Inselblick zu betrachten waren. Das Ereignis an sich hatte insbesondere für die „Inselblicker“ einen hohen Wiedererkennungswert.

Die bereits genannten Musiker, Disco & Drei-Mann-Kapelle, sorgten mit einem gut ausgewählten Repertoire stets für gute Stimmung in den Festzelten und einer zumeist gut gefüllten Tanzfläche.

Gegen 22:00 Uhr erhellte sich dann einmal mehr der Himmel über Inselblick durch ein farbenfrohes mit abwechselnden Gebilden versehenes Feuerwerk, für deren Organisation und sehr gutem Gelingen ein langjähriges Gartenmitglied verantwortlich war.

Die festliche Stimmung und das Treiben auf dem Festplatz ebten erst deutlich nach Mitternacht ab. Ein schönes Erlebnis für Groß und Klein neigte sich wieder einmal dem Ende und ein neuer Tag begann, der dann bereits wieder all die vielen fleißigen Helfer, denen nicht genug zu danken ist, ab 10:00 Uhr für den Abbau auf den Plan rief.

Abschließend kann noch auf eine weitere Neuheit hingewiesen werden, die sich in Form von illuminierten Wegen - vom Festplatz bis hin zum Gästeparkplatz vor den Toren von Inselblick - darstellte.

D. Schulz (Vereinschronist)